

## **Verhandlungsschrift**

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian  
am 14. Dezember 2021.

Ort der Sitzung: Festsaal der HLBA St. Florian

### **Anwesende**

1. Bgm. Bernd Schützeneder als Vorsitzender
2. Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA
3. GV Josef Hoislbauer jun.
4. GV Christine Grömer
5. Christian Kehrer
6. Ing. Martin Huber
7. Kurt Jungwirth
8. Moritz Otahal
9. Robert Mauhart
10. Maria Baumberger
11. Christoph Gassner
12. Nikolaus Stiebitzhofer
13. Ing. Michael Jandl
14. Ing. Andreas Mayrhofer
15. Johannes Spaller
16. Mag. Matthias Derntl
17. Franz Kiß
18. Vzbgm. Mst. Michael Mollner
19. GV Roland Ganglbauer-Buchner
20. Alfred Ramler
21. Anna Fritzl
22. Lisa Linzner, BA
23. Philipp Straßmayr
24. Ing. Ewald Koller
25. GV Dr.<sup>in</sup> Gabriela Schönberger
26. Mag. Josef Christian Ensthaler
27. Andrea Pichler-Neumayr
28. Nina Wenzel-Tischler
29. Ing. Johannes Leonhartsberger
30. Ing. Thomas Bejvl
31. Maria Straßmayr

### **Ersatzmitglieder:**

-

Der Leiter des Gemeindeamtes: Ing. Jakob Schreibmüller, LL.B.

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO.1990): Tobias Binder zu TOP 1



Zl. 004-1-8-2021/Ma

7. Dezember 2021

## **VERSTÄNDIGUNG**

Sie werden höflich zu der am

**Dienstag, den 14. Dezember 2021 um 19:00 Uhr**

im Festsaal der HLBLA St. Florian stattfindenden Sitzung des Gemeinderates eingeladen.

Es wird darauf hingewiesen, die derzeitigen COVID-19 Regeln einzuhalten.

### **Tagesordnung:**

1. Kurzpräsentation der Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbefragung durch Herrn Tobias Binder (Student FH Linz – Public Management)  
(Bericht)
2. Vertretung in der Verbandsversammlung „Powerregion Enns-Steyr“.  
(Fraktionswahl)

#### Anträge des Ausschusses für Finanzen

3. Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022 inkl. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2022 bis 2026.  
(Beschluss)

#### Anträge des Ausschusses für Ortsentwicklung und örtliche Raum- und Verkehrsplanung

4. Änderung Nr. 17 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5  
Änderung Nr. 10 des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2  
Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz  
Planungsraum: Ortschaft Bruck bei Hausleiten  
(Beschluss)

#### Anträge des Ausschusses für Verkehrsangelegenheiten

5. Erlassung einer Verordnung betreffend die Auflassung von Verkehrsflächen und Entziehung des Gemeindegebrauchs in der KG Samesleiten  
(Auflassungsverordnung BBG II Samesleiten).  
(Beschluss)

## Anträge des Ausschusses für Bildung und Familien | Kultur und Sport

---

6. Kinderbetreuungskonzept 2022 – 2027: Bedarfsanalyse anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und des derzeitigen bzw. zukünftigen Betreuungsbedarfs und Ausarbeitung eines Konzepts für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Betreuungseinrichtungen.  
(Grundsatzbeschluss)
7. Errichtung eines Fahrrad-Geschicklichkeits-Parcours (Bike-Motorik-Park) in St. Florian.  
(Beschluss)
8. Erstellung von Richtlinien für die Ehrung ausgeschiedener Gemeinderatsmitglieder/ Ausschussmitglieder.  
(Beschluss)

## Anträge des Ausschusses für Bau und Infrastruktur

---

9. Erweiterung der Wasserleitung Tillysburg.  
(Grundsatzbeschluss)
10. Abschluss einer Vereinbarung über Maßnahmen für den Erosionsschutz oder die Verkehrssicherheit mit Bewirtschaftern von landwirtschaftlichen Flächen.  
(Grundsatzbeschluss)
11. Allfälliges.

Um pünktliches und verlässliches Erscheinen wird gebeten.

Der Bürgermeister:

Bernd Schützeneder



Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO.1990): ----

**Es fehlen:**

**entschuldigt:**

**unentschuldigt:**

Die Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 O.ö.GemO.1990): Martina Mayr

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Damen und Herren des Gemeinderates und die anwesenden Gäste, sowie den Amtsleiter und die Schriftführerin, zur letzten Sitzung in diesem Jahr und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister, einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß Zustellnachweis (Mail) an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 7. Dezember 2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung vom 21. Oktober 2021 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen eingebracht werden können; die Entwürfe des Protokolls wurden den Gemeinderatsfraktionen fristgerecht nach der Sitzung zugestellt (§ 54 Abs. 3 bis 6 GemO). Das Protokoll der Sitzung vom 16. November 2021 wird bei der Sitzung am 8. Februar 2022 aufgelegt.

Vor Einstieg in die Mitteilungen bzw. der Tagesordnung, möchte der Vorsitzende noch einen Dringlichkeitsantrag einbringen:

(siehe Anlage)

Dieser Antrag hat sich so kurzfristig ergeben, da kommende Woche bereits die Verkaufsverträge einiger Grundstücke im Betriebsbaugebiet Enns-Steyr unterschrieben werden, und dieser Termin erst nach Versendung der Tagesordnung fixiert wurde. Damit nicht bis zur nächsten Sitzung im Februar gewartet werden muss, wird dieser Antrag heute als letzter Punkt unter Allfälliges behandelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben, diesem Dringlichkeitsantrag unter dem Punkt Allfälliges zu behandeln.

### **Anschließend gibt der Vorsitzende folgende MITTEILUNGEN:**

Leider ist Corona noch immer ein Thema. Mit gestrigem Stand gibt es in St. Florian 59 COVID-19 positiv getestete Personen. Erfreulich ist, dass die Zahl der Infizierten generell zurückgehen. Im Bezirk Linz-Land sind es aktuell 1.210 positiv getestete Personen.

---

Morgen, Mittwoch 15. Dezember 2021, gibt es wieder eine Impfstraße beim Roten Kreuz in der Einsatzzentrale von 16:00 bis 19:00 Uhr. Dies ist der Beitrag der Gemeinde St. Florian zur Impfkation des Landes. Darüber hinaus impft auch Dr. Hoffmann von Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr ohne Anmeldung im Untergeschoss des Gemeindeamtes.

**Punkt 1.:** Kurzpräsentation der Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbefragung durch Herrn Tobias Binder (Student FH Linz – Public Management)  
(Bericht)

Der Vorsitzende bittet Herrn Tobias Binder zum Rednerpult und erklärt, dass im Herbst letzten Jahres eine Bürgerbefragung durchgeführt wurde. Wichtigster Punkt dabei war die Servicequalität der Gemeinde, von Öffnungszeiten bis zu einzelnen Themenschwerpunkten (wie z.B. die Abteilungen mit der täglichen Abwicklung der Anliegen der Bürger umgehen). Die Ergebnisse wurden letzte Woche im Gemeindevorstand kurz präsentiert. Heute soll Herr Binder dem Gemeinderat die groben Erkenntnisse präsentieren. Es ist eine Kurzversion der Eckdaten dieser Befragung. Die gesamte Auswertung der Befragung wird an alle Gemeinderäte noch

per Email versendet. Im Frühjahr wird eine Kurzversion an die Bürger per Flugblatt/Gemeindezeitung versendet werden, in der die Kernelemente der Ergebnisse angeführt werden. Anschließend soll mit der Umsetzung in jenen Bereichen, wo die Gemeinde Verbesserungspotential hat, begonnen werden.

Herr Binder bedankt sich beim Bürgermeister und erklärt den Anwesenden, dass er im Sommer den Auftrag erhalten hat, eine Bürgerbefragung durchzuführen. Die Befragung hat er inzwischen ausgewertet und in einem Bericht über ca. 50 Seiten zusammengefasst. Aufgrund dieser Ergebnisse wird er seine Abschlussarbeit ausarbeiten. Einzelne Themen werden darin noch detaillierter analysiert. Diese Abschlussarbeit wird er voraussichtlich im Juni fertig haben und auch der Gemeinde zukommen lassen.

Die Themen der Befragung waren: Bürgerbeteiligung, Bürgerservice, Identifikation und Kommunikation in und mit der Gemeinde. Es wurde versucht in wenigen Seiten möglichst viel abzufragen, damit die Fragebögen auch vollständig ausgefüllt werden. Die Befragung wurde an 3023 Haushalte versendet und die Rücklaufquote lag bei 396 Fragebögen, das sind ca. 13 %. In der Zusammenfassung, die im Anschluss an die Gemeinderatsmitglieder verteilt wird, sind Auszüge aus der Befragung angeführt. Bemerkenswert ist, wie gut die Gemeindenachrichten, mit einem Bekanntheitsgrad von über 98%, angenommen werden. Dieses Medium sollte auch weiterhin seitens der Gemeinde forciert werden. Mehr Augenmerk sollte lt. Bevölkerung auf die online-Gemeinde mit Einführung der App „Gem2go“ gelegt werden. Diese App bietet die Möglichkeit günstig und unkompliziert Informationen an die Bevölkerung weiterzuleiten bzw. auch Anfragen und Anliegen zu erhalten. Seitens der Bevölkerung wird ein Verzeichnis über die St. Florianer Direktvertriebe gewünscht.

Im Bericht ist auch angeführt wie sehr sich die Bürger mit der Gemeinde identifizieren. Die Bürgerservicestelle mit den Öffnungszeiten, den Leistungen, die Freundlichkeit der Mitarbeiter/innen usw. wurde erhoben und ist auch im Bericht angeführt.

Er bedankt sich beim Bürgermeister und beim Amtsleiter für die unkomplizierte Zusammenarbeit und empfiehlt jedem die Endfassung vollständig zu lesen.

Der Vorsitzende legt den Gemeinderäten ebenfalls ans Herz das Ergebnis der Befragung zu lesen und möchte dann auch gemeinsam darüber diskutieren, durchaus auch selbstkritisch. Es sind keine gravierenden Mängel angeführt, die Reaktionen auf die verschiedenen Abteilungen aber unterschiedlich. Die Details müssen noch einmal genauer angeschaut werden und man wird sich eventuell noch einmal an die Bürgerinnen und Bürger wenden um konkretere Informationen bzw. Verbesserungsvorschläge zu erhalten.

Da bei der Bürgerbefragung als Dankeschön für die Teilnahme, die Verlosung von 3 „Floriani-Gutscheinen“ im Wert von € 50,00 angekündigt wurde, zieht die Schriftführerin diese 3 Gewinner aus dem Lostopf.

**Punkt 2.:** Vertretung in der Verbandsversammlung „Powerregion Enns-Steyr“.  
(Fraktionswahl)

Der Vorsitzende erklärt, dass die sog. Powerregion ein Gemeindeverband ist und daher gemäß § 18 der Verbandssatzung der Powerregion Enns-Steyr jede Mitgliedsgemeinde einen Vertreter bzw. dessen Stellvertreter in die Verbandsversammlung entsendet. Üblicherweise wird der Bürgermeister als Vertreter und der 1. Vizebürgermeister als dessen Stellvertreter in die Verbandsversammlung entsendet.

Die Entsendung erfolgt durch Fraktionswahl der ÖVP.

Gem. § 7 Oö. Gemeindeverbände-gesetz muss die Verbandsversammlung so zusammengesetzt sein, dass jeder Partei, die sowohl im Landtag als auch im Gemeinderat einer verbandsangehörigen Gemeinde vertreten ist, mindestens eine Gemeindevertreterin oder ein Gemeindevertreter zuzurechnen ist.

In den Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden bzw. im Landtag sind folgende Fraktionen vertreten:

ÖVP, SPÖ, DIE GRÜNEN, FPÖ, MFG, NEOS

Aufgrund der Entsendung der Vertreter gem. § 18 der Verbandssatzung (in allen Mitgliedsgemeinden wird der Bürgermeister entsendet, der entweder der Fraktion der SPÖ oder der Fraktion der ÖVP angehört) ist je ein Vertreter (Stellvertreter) für alle Mitgliedsgemeinden für die Fraktionen der GRÜNEN, FPÖ, MFG und NEOS zu entsenden.

Für die GRÜNEN wurde seitens der verbandsangehörigen Gemeinden Herr Mag. Ensthaler als Vertreter gem. § 7 Oö. GemVG nominiert.

Die Entsendung erfolgt durch Fraktionswahl der GRÜNEN.

Wahlvorschlag ÖVP:

Entsprechend dem Wahlvorschlag beschließe die Fraktion der ÖVP, dass nachstehende Mitglieder des Gemeinderates als Vertreter bzw. Stellvertreter in die Verbandsversammlung der Powerregion Enns-Steyr entsendet werden:

- Bernd Schützeneder (Vertreter)
- Wolfgang Spat, MPA (Stellvertreter)

Die Fraktion der ÖVP beschließt einstimmig durch Handerheben die Entsendung von Bernd Schützeneder und Wolfgang Spat.

Wahlvorschlag DIE GRÜNEN:

Entsprechend dem Wahlvorschlag beschließe die Fraktion der GRÜNEN, dass nachstehendes Mitglied des Gemeinderates als Vertreter gem. § 7 Oö. GemVG in die Verbandsversammlung der Powerregion Enns-Steyr entsendet wird:

- Mag. Josef Christian Ensthaler (Vertreter gem. § 7 GemVG)

Die Fraktion der GRÜNEN beschließt einstimmig durch Handerheben die Entsendung von Mag. Josef Christian Ensthaler.

**Punkt 3.:** Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022 inkl. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2022 bis 2026.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende stellt fest, dass dies in der Dezembersitzung immer der Haupttagesordnungspunkt ist. Traditionellerweise wird heute das Budget für das kommende Jahr 2022 beschlossen. Herr Vzbgm. Wolfgang Spat wird allen Anwesenden den Amtsvortrag vortragen und dem Leiter der Finanzabteilung Christian Messner können gerne Fragen dazu gestellt werden. Der Vorsitzende fährt fort, dass alles schriftlich in den beiden Berichten angeführt ist und auch bei der Budgetklausur präsentiert und diskutiert wurde und einstimmig dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Vorsitzende möchte ein paar persönliche Worte vorbringen:

Trotz der turbulenten Zeiten, die hinter uns und wahrscheinlich auch noch vor uns liegen, freut es ihn, ein sehr solides Budget für 2022 in Form dieses Voranschlages präsentieren zu können. Es ist eine gute Mischung aus Investieren und dabei jedoch die Rücklagen nur moderat zu belasten. Das war auch ein wesentlicher Teil der Budgetklausur, bei der alle Fraktionen einstimmig einen „Rücklagen-Deckel“ beschlossen haben, der nicht unterschritten werden soll. Die letzten 24 Monate haben aufgezeigt, wie schnell Reserven aufgebraucht sein können. Das Leben in einer Gemeinde soll weitergehen, auch wenn Einnahmen nicht in geplanter Höhe fließen. Es muss immer in die Infrastruktur investiert werden können und es müssen auch gute Aufträge an die gemeindeansässigen Betriebe vergeben werden können. Viele Themen der letzten Wochen, sowie Wünsche der Bürger versucht die Gemeinde in diesem Budget abzubilden. Es wurde sehr konkret operativ in die Planung eingegangen. Neben den klassischen großen Ausgabenblöcken wie Kanal, Wasser und Straßen werden zusätzlich viele kleine Projekte umgesetzt werden können, ohne die Rücklagen auf 0 zu stellen. Bei der Ausarbeitung wurde sehr moderat geplant. Es



wurde versucht, einen guten Mittelweg zu finden, auch wenn Einnahmen möglicherweise ausbleiben. Wird unterjährig festgestellt, dass die Entwicklung doch besser war als erwartet, kann dann im Herbst noch das eine oder andere Projekt finanziert bzw. vorgezogen werden, so wie das auch heuer der Fall war. Wichtig ist, immer ausreichend Rücklagen zu haben, damit Projekte wie z.B. in der Kinderbetreuung vorgezogen werden können, ohne abwarten zu müssen, bis die Verfügungsmittel des Landes eintreffen.

Ein weiterer wesentlicher Teil, der für ihn sehr wichtig ist, sind die Vereine und die Ehrenämter. Hier gibt es große Budgetbereiche die Feuerwehr betreffend, bei denen mittels vieler Gespräche auf eine mittelfristige Planung umgestellt wurde. Bestimmte Vorgaben müssen ohnehin eingehalten werden. Es werden die Informationen das Budget betreffend an alle Obleute, Direktoren und Kommandanten ausgeschickt, damit die jeweilige Institution, Schule oder Verein mit dem zugewiesenen Budget arbeiten kann.

Neu ist auch, dass die Subventionen und Hebesätze bereits im Voranschlag mitenthalten sind und nicht mehr als extra Tagesordnungspunkt beschlossen werden müssen.

Es freut ihn, dass auch kommendes Jahr, so wie heuer, die Vereine wie gewohnt unterstützt werden können. Das ist ein wichtiges Zeichen für die Vereine, die monatelang keine Einnahmen hatten, keine Jahreshauptversammlungen und keine Veranstaltungen abhalten durften.

Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA bedankt sich bei Herrn Christian Messner für die sorgfältige und gewissenhafte Erstellung des Voranschlages und dem mittelfristigen Ergebnis mit Finanzplan recht herzlich und verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anhang)

Nach Empfehlung der Finanzabteilung und der Budgetklausur vom 03. Dezember 2021 stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag den Voranschlag 2022 mit dem mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan für 2022 bis 2026 inkl. Prioritätenreihung zu beschließen.

GR Ing. Ewald Koller begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Fraktion der SPÖ bei der Fachabteilung für Finanzen unter der Leitung von Herrn Christian Messner für die umfangreiche Ausarbeitung und Präsentation bei der Finanzklausur. Trotz Kostensteigerungen wurden nur moderate Erhöhungen bei den Hebesätzen vorgenommen, die unter der Inflationsrate liegen. Die Subventionen für die Vereine und Ehrenämter konnten, trotz der schwierigen Lage, gleich gehalten werden. Er stimmt dem Antrag, diesen Tagesordnungspunkt lt. Amtsvortrag zu beschließen, zu.

GR Mag. Josef Christian Ensthaler stellt fest, dass die Erstellung des Budgets eine sehr feinfühliges Anliegen ist und in der Budgetklausur die Zahlen genauestens

präsentiert wurden. Er stimmt dem Antrag für die Fraktion der GRÜNEN zu und bedankt sich beim Amt für die Erstellung.

GR Ing. Thomas Bejvl begrüßt alle Anwesenden und bestätigt, dass die Gemeinde trotz Corona und fehlender Kommunalsteuern immer ausreichend Einnahmen hat und wieder ein ausgeglichenes Budget erstellen konnte. Es ist erfreulich, dass auch in diesen Zeiten die Vereine gefördert werden können. Er stimmt für die Fraktion der FPÖ dem Antrag zu.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Einnahmenprognosen sehr moderat geplant wurden und auch bei den Ertragsanteilen ein leichter Zuwachs erwartet wird. Die Bezirksumlage wurde um € 300.000,00 reduziert, was der Gemeinde beim Budget zu Gute kommt. Die Zahlen, die in diesem Budget stehen sind beachtlich, aber wenn man sieht, wie sich die operative Geschäftstätigkeit auswirkt, muss schon alles gut durchgeplant sein. Es wäre leicht, die Löcher mit den Rücklagen aufzufüllen, aber das funktioniert nur ein paar Jahre. Sind die Rücklagen aufgebraucht, sieht die Lage gleich ganz anders aus. Es gibt Limits die eingehalten werden müssen. Er bedankt sich auch noch einmal bei Herrn Christian Messner für die zeitintensive Erstellung dieses Voranschlages.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022 inkl. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2022 bis 2026 inkl. Prioritätenreihung.

**Punkt 4.:** Änderung Nr. 10 des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2  
Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz  
Planungsraum: Ortschaft Bruck bei Hausleiten  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema bereits im Gemeinderat behandelt wurde und auch beschlossen wurde. Im Zuge des Widmungsprozesses werden Stellungnahmen abgegeben. Bei diesem hat es seitens eines Nachbarn Einwände gegeben. Diese wurden vom Amt geprüft und im Ausschuss vorbesprochen. Es gibt hier eine gute Lösung mit Beteiligung der Gemeinde, sodass diesem Projekt nichts mehr im Wege steht. Es geht hier um das Projekt Baumbestattung der Familie Spiegelfeld.

GV Josef Hoislbauer begrüßt alle Anwesenden und verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Nachdem das Verfahren gemäß den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF. abgeschlossen ist, stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag den vorliegenden Änderungsplan Nr. 5.17 zum rechtswirksamen Flächenwidmungsplan samt dem Änderungsplan des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.10 „Spiegelfeld, Naturbestattung“ lt. Amtsvortrag zu beschließen.

Vzbgm. Mst. Michael Mollner begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass im Ausschuss dieses Thema diskutiert wurde und stimmt für die Fraktion der SPÖ zu, den vorliegenden Amtsvortrag zu beschließen.

GV Dr.in Gabriela Schönberger meint, dass diese Art der Bestattung unbedingt ermöglicht werden soll. Auch aus ökologischer Sicht ist dies zu befürworten, da der Wald naturbelassen bleibt wie er ist und stimmt für die Fraktion der GRÜNEN zu, den Amtsvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt zu beschließen.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und bekräftigt auch noch einmal, dass dieses Thema im Ausschuss bereits besprochen wurde. Sollte die Bogensportanlage nicht gebaut werden, muss bezüglich der WC-Anlage nachverhandelt werden. Er stimmt für die Fraktion der FPÖ zu, den Amtsvortrag zu beschließen, macht aber darauf aufmerksam bei Umwidmungen mehr Augenmerk auf die Straßen zu legen, damit nicht im Nachhinein auf die Gemeinde Straßenbaukosten zukommen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Straße immer öffentliches Gut war und bedankt sich für den Hinweis die Straßen gleich bei der Umwidmung zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben die Änderung Nr. 10 des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2, sowie die Änderung Nr. 17 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5, Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz, Planungsraum: Ortschaft Bruck bei Hausleiten lt. Amtsvortrag.

**Punkt 5.:** Erlassung einer Verordnung betreffend die Auflassung von Verkehrsflächen und Entziehung des Gemeingebrauchs in der KG Samesleiten (Auflassungsverordnung BBG II Samesleiten).

(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt einleitend, das dieser Tagesordnungspunkt im Verkehrsausschuss bereits behandelt wurde. Es geht hier um öffentliches Gut, welches zur Erschließung der Felder genutzt wurde. Im Zuge der Bebauung des Betriebsbaugebietes ergeben sich neue Parzellierungen und es wird dort auch eine

Straße errichtet, die nichts mit dieser Wegführung zu tun hat. Daher sollte dieser Teil von der Gemeinde an die jeweilig neuen Besitzer abgetreten werden.

GR Alfred Ramler begrüßt alle Anwesenden und bringt den Amtsvortrag vollinhaltlich zur Kenntnis.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der SPÖ den Antrag den vorliegenden Amtsvortrag zu Tagesordnungspunkt 5 positiv zu beschließen.

GR Kurt Jungwirth begrüßt alle Anwesenden und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag diesen Amtsvortrag zu beschließen.

GR Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen diesem Antrag ebenfalls zu.

Der Vorsitzende ergänzt, dass durch diesen Verkauf natürlich ein Erlös erzielt wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben die Erlassung einer Verordnung betreffend die Auflassung von Verkehrsflächen und Entziehung des Gemeingebrauchs in der KG Samesleiten (Auflassungsverordnung BBG II Samesleiten).

**Punkt 6.:** Kinderbetreuungskonzept 2022 – 2027: Bedarfsanalyse anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und des derzeitigen bzw. zukünftigen Betreuungsbedarfs und Ausarbeitung eines Konzepts für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Betreuungseinrichtungen.

(Grundsatzbeschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um einen Prozess, der im Familienausschuss IV bereits begonnen hat, handelt. Die Arbeit, die hier im Hintergrund passiert, ist die Analyse des Betreuungsbedarfes bei der Kinderbetreuung in den nächsten Jahren. Auslöser dafür ist die derzeitige Situation im Hortgebäude. Aus diesem Gebäude müssen wir zeitnah eine Gruppe in den adaptierten „Alten Bahnhof“ umsiedeln. In naher Zukunft soll das Hortgebäude nur mehr Hortgruppen beheimaten und alle

Krabbelstübengruppen in ein anderes Gebäude umziehen. Es müssen jetzt die Strukturen geschaffen werden und dieses Thema wird in weiterer Zukunft eine Querschnittsmaterie werden, die mehrere Ausschüsse durchlaufen wird. Es wird vom Familienausschuss in den Raumordnungsausschuss und von dort in den Finanzausschuss bis zum Bauausschuss weitergeleitet werden.

Amtsleiter Ing. Jakob Schreibmüller, LL.B. begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass es sich um ein Kinderbetreuungskonzept für die Legislaturperiode 2022-2027 handelt. Die Gemeinde versucht hiermit in allen Bereichen der Kinderbetreuung zukunftsorientiert nach vorne zu schauen. Anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und des derzeitigen und zukünftigen Betreuungsbedarfes, soll analysiert werden, welcher Bedarf zukünftig bei Kinderbetreuungseinrichtungen besteht. Zuerst wird eine Ist-Analyse vorgenommen. Die fünf vorhandenen Einrichtungen, 2 Krabbelstübendorte, die 2 Kindergärten und der Schülerhort werden genau analysiert. Laut Aufstellung auf Seite 2 des Amtsvortrages ist ersichtlich, dass bei den Krabbelstübendorten mit 6 Kindern und mit 4 Kindern die Kapazitätsgrenzen überschritten wurden, wie auch im Schülerhort mit 6 Kindern. Im Hort ist aufgrund des Platzmangels eine Gruppe nur mehr für 1 Jahr befristet, daher muss 1 Krabbelstübengruppe in ein neues Gebäude abgesiedelt werden. In den Kindergärten sind noch jeweils 2 Plätze frei. Das kann sich aber rasch ändern, sollten Integrationskinder aufgenommen werden; denn dann werden die Gruppen in denen sich diese Kinder befinden, zahlenmäßig verkleinert.

In die Zukunft gesehen ergibt sich eine statistische Zahl der notwendigen Plätze. Es wurde einerseits die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und andererseits die erhöhte Inanspruchnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen genau untersucht. Bei der Bevölkerungsentwicklung wird rein die Neubautätigkeit analysiert. Bei der Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2021 wurde eine potentielle Zunahme pro Jahr von 8 Kindern in den Krabbelstüben, 7 Kinder in den Kindergärten und 6 Kinder in der Volksschule abgeschätzt. Bei der erhöhten Inanspruchnahme der Kinderbetreuungseinrichtungen ist eine Steigerung aufgrund schnelleren Wiedereinstiegs in den Beruf bzw. vermehrter Berufstätigkeit der Elternteile ersichtlich. Im Schülerhort sind derzeit 50% der Volksschüler angemeldet und es könnten in Zukunft 60% bis 70% Anmeldungen zu werden.

Daher wurde ein Konzept für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erarbeitet.

Kurzfristig wird eine Krabbelstübengruppe vom Hortgebäude in das adaptierte Gebäude des „Alten Bahnhofes“ übersiedelt.

Mittelfristig (1 bis 2 Jahre) ist eine Absiedelung der 2 weiteren Krabbelstübengruppen in ein anderes Gebäude notwendig, damit dann das Gebäude ausschließlich Hortgruppen beheimatet. Damit könnte auch eine 7. Gruppe untergebracht werden und ein Raum als Bewegungsraum genutzt werden.

Für die Krabbelstube ist ein neuer Standort zu suchen. Vier mögliche Standorte sind im Amtsvortrag angeführt und werden im Ausschuss II genau geprüft.

Langfristig (3 bis 5 Jahre) ist die Ausarbeitung eines Konzeptes für Erweiterungsoptionen für die Kindergärten geplant.

(AV siehe Anlage)

Der Vorsitzende ergänzt, dass es als Alternative zum Hort noch die Nachmittagsbetreuung in der Schule gäbe, aber das sollte möglichst vermieden werden. Die jüngsten Kinder sind bereits mit einem Jahr in KBBE und werden dann bis Anfang oder Ende der Mittelschule betreut.

GR Christoph Gassner begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich beim Amtsleiter für die ausführliche Erläuterung des Amtsvortrages. Im Ausschuss war die Meinung einstimmig hier jetzt schnell zu handeln, weil die Kapazitäten schon größtenteils ausgeschöpft sind, die Kinder jedoch immer mehr werden. Er stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag diesen Grundsatzbeschluss zu beschließen und ersucht die Ausschüsse in Folge zügig daran weiterzuarbeiten.

GR Anna Fritzl erklärt, dass sie selbst in einem Kindergarten arbeitet. Der Platzmangel wird immer mehr zum Problem, je mehr Kinder in einer Gruppe sind. Sie stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Antrag zu, den Grundsatzbeschluss zu beschließen.

GR Andrea Pichler-Neumayr stellt noch fest, dass eine weitere Schwierigkeit sein wird, für die Erhöhung an Gruppen in den einzelnen Bereichen geeignetes Personal zu finden. Sie stimmt für die Fraktion der GRÜNEN dem Antrag zu.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger stimmt für die Fraktion der FPÖ dem Antrag zu.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der zuständige Ausschuss gleich zu Arbeiten beginnt und die Gemeinde parallel dazu Gespräche mit dem zuständigen Ressort des Landes OÖ führt. Dieses signalisiert bereits, dass es speziell bei der Finanzierung von Krabbelstuben Förderungen gibt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Grundsatzbeschluss über das Kinderbetreuungskonzept 2022 – 2027: Bedarfsanalyse anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und des derzeitigen bzw. zukünftigen Betreuungsbedarfs und Ausarbeitung eines Konzepts für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Betreuungseinrichtungen.

**Punkt 7.:** Errichtung eines Fahrrad-Geschicklichkeits-Parcours (Bike-Motorik-Park) in St. Florian.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt eine Initiative der Naturfreunde St. Florian ist, die im kommenden Jahr ein Jubiläum feiern. Dieser Parcours ist für die junge genauso wie für die ältere Generation gedacht; sprich Fahrsicherheitstrainings mit dem Fahrrad. Es gibt hier schon einige sehr gute Beispiele in OÖ. Die Naturfreunde werden hier auch fachkundige Schulungen durchführen. Das Projekt wird von verschiedenen Seiten sehr gut gefördert. Die Betreuung, Wartung und Pflege wird, mit Unterstützung durch die Naturfreunde, die Gemeinde übernehmen. Speziell bei E-Bikes wird dadurch ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet.

GR Moritz Otahal präsentiert den Amtsvortrag vollinhaltlich und bedankt sich bei den Naturfreunden für die detaillierte und klare Gestaltung des Parcours.

(siehe Anlage)

Er ergänzt, dass es unterschiedliche Böden geben und nichts asphaltiert wird. Im naheliegenden Gasthaus Pfistermüller können die Sanitäranlagen mitbenutzt werden. Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag die Errichtung lt. Amtsvortrag zu beschließen.

GR Lisa Linzner, BA für die Fraktion der SPÖ stimmt dem Antrag zu und sie meint, dieser Parcours ist eine Bereicherung für St. Florian und es gut ist, dass der vorhandene Spielplatz nicht verloren geht, sondern integriert wird. Sie bedankt sich bei den Naturfreunden für die Initiative und sehr durchdachte Gestaltung.

GR Andrea Pichler-Neumayr stimmt für die Fraktion der GRÜNEN dem Antrag zu.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger bedankt sich bei den Naturfreunden für dieses Projekt und stimmt für die Fraktion der FPÖ ebenfalls dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben die Errichtung eines Fahrrad-Geschicklichkeits-Parcours (Bike-Motorik-Park) in St. Florian.

GR Alfred Ramler bedankt sich im Namen der Naturfreunde bei den Gemeinderäten und beim Bürgermeister, dass es ermöglicht wird, im Rahmen des 50 Jahr Jubiläums einen nachhaltigen Spielplatz in St. Florian errichten zu können.

**Punkt 8.:** Erstellung von Richtlinien für die Ehrung ausgeschiedener Gemeinderatsmitglieder / Ausschussmitglieder.  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Punkt im zuständigen Ausschuss einstimmig beschlossen wurde. Es geht darum, dass sich die Gemeinde bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates und der Ausschüsse bedanken möchte. Damit genau geregelt ist, wer wie geehrt wird, soll dieser Amtsvortrag beschlossen werden.

GV Christine Grömer begrüßt alle Anwesenden und verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt sie für die Fraktion der ÖVP den Antrag die erstellten Richtlinien für die Ehrung ausgeschiedener Gemeinderatsmitglieder / Ausschussmitglieder zu beschließen.

GR Anna Fritzl für die Fraktion der SPÖ, GR Andrea Pichler-Neumayr für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Johannes Leonhartsberger stimmen diesem Antrag zu.

Der Vorsitzende erklärt, dass für die neu eingetretenen Gemeinderatsmitglieder ebenfalls ein neuer Pin in Arbeit ist, der sich von dem „Ehrenpin“ dadurch unterscheidet, dass das Wappen nicht golden umrahmt ist.

GR Christoph Gassner erklärt, dass alle Gemeinderäte und Ausschussmitglieder, die keine politische Position mehr innehaben als ausgeschieden betrachtet werden, auch wenn sie bei den Fraktionen noch auf der Liste stehen und als Ersatzgemeinderäte herangezogen werden können.



Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben die erstellten Richtlinien für die Ehrung ausgeschiedener Gemeinderatsmitglieder / Ausschussmitglieder.

**Punkt 9.:** Erweiterung der Wasserleitung Tillysburg.  
(Grundsatzbeschluss)

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Jahr die Ortswasserleitung vom Anschluss in Enns bis Tillysburg fertiggestellt werden konnte. Der Wohnblock der WSG wird als erster Bau mit gutem Trinkwasser versorgt. Die Wasserproben hatten ergeben, dass die Wasserqualität für die Bewohner der Wohnungsanlage qualitativ nicht mehr gut war. Diese Wasserleitung soll nun als nächsten Schritt für Tillysburg bis zur Pferdeklarinik ausgebaut werden und allen dort naheliegenden Besitzern der Ein- und Mehrfamilienhäuser ein Anschluss ermöglicht werden. Es wird immer schwieriger, dass sich die Haushalte mit eigenem qualitativ gutem Brunnenwasser versorgen. Es gibt bereits Haushalte, die zum Trinken und Kochen stilles Wasser kaufen müssen und nach Großregenereignissen auch die Körperpflege nicht mehr möglich ist.

GR Ing. Martin Huber verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich, erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt im zuständigen Ausschuss umfangreich beraten wurde und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag den Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Wasserleitung Tillysburg zu beschließen.

(siehe Anlage)

GV Roland Ganglbauer-Buchner begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass er einer der Nutznießer der Verlegung der Ortswasserleitung vor einigen Jahren bis Hohenbrunn war. Auch in diesem Ortsteil konnte das Wasser nicht mehr konsumiert werden und es musste Wasser zum Kochen gekauft werden. Es sollte selbstverständlich sein, dass Wasser aus der Wasserleitung auch getrunken werden kann. Daher ist es auch wichtig, dass Anschlusszwang besteht, denn es kann nicht sein, dass das Brunnenwasser ständig überprüft werden muss. Es soll eine umfangreiche Information an die Bevölkerung im Ortsteil Tillysburg versendet werden, in der genau ausgeführt wird, warum die Errichtung der Wasserleitung und ein Anschluss notwendig ist. Er stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Grundsatzbeschluss für die Errichtung der Wasserleitung zu.

GR Mag. Josef Christian Ensthaler stellt fest, dass in diesem Bereich von Tillysburg schon fast Gefahr in Verzug ist. Diese Chance durch die Leitung von Enns kommend ist eine elegante Lösung und eine Grundaufwertung für die Eigentümer. Er stellt für die Fraktion der GRÜNEN den Antrag die Erweiterung der Wasserleitung zu beschließen.

GR Ing. Johannes Leonhartsberger stellt fest, dass bereits im Ausschuss darüber gesprochen wurde, dass die Bürger rechtzeitig über den Ausbau bzw. den Anschluss informiert werden sollen. Er stimmt für die Fraktion der FPÖ dem Antrag die Wasserleitung in Tillysburg auszubauen, zu.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ergänzungen der Fraktionen und bestätigt, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um den Grundsatzbeschluss handelt, dem der Gemeinderat zustimmen muss. Es wird hierbei sehr viel Geld in die Hand genommen. Vorab muss ein Konzept im Detail ausgearbeitet werden, speziell die Kosten im Ortsteil Samesleiten-Süd. Da sind nur sehr wenige Häuser und das kostet sehr viel Geld. In einigen Teilen von Tillysburg ist die Lage schon sehr ernst und es wird kein Weg daran vorbeiführen diese Häuser an die Wasserleitung anzuschließen. Es ist zu einem Thema der Gesundheit bei manchen Haushalten geworden. Bei den Anschlusskosten wird sich die Gemeinde eher großzügig erweisen und eventuell auch Ratenzahlungen anbieten, in diesen Zeiten der Pandemie und deren Auswirkungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Grundsatzbeschluss für den Ausbau der Wasserleitung in der Ortschaft Tillysburg lt. Amtsvortrag.

**Punkt 10.:** Abschluss einer Vereinbarung über Maßnahmen für den Erosionsschutz oder die Verkehrssicherheit mit Bewirtschaftern von landwirtschaftlichen Flächen.  
(Grundsatzbeschluss)

GR Nikolaus Stiebitzhofer begrüßt alle Anwesenden und verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Anschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag den Grundsatzbeschluss über den Abschluss einer Vereinbarung über Maßnahmen für den Erosionsschutz oder die Verkehrssicherheit mit Bewirtschaftern von landwirtschaftlichen Flächen zu beschließen.

GR Alfred Ramler bestätigt, dass diese Vereinbarungen gut für den Umweltschutz und zur Verringerung der Erosion der Felder sind. Das Interesse seitens der Landwirte an diesen Vereinbarungen steigt und es fördert auch die Verkehrssicherheit. Er stimmt für die Fraktion der SPÖ dem Grundsatzbeschluss zu.

GR Mag. Josef Christian Ensthaler für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag ebenfalls zu.

Der Vorsitzende bedankt sich bei beim Bauhof für das „Erspähen“ solcher Flächen und bei der Ortsbauernschaft für die Bereitstellung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Grundsatzbeschluss über den Abschluss einer Vereinbarung über Maßnahmen für den Erosionsschutz oder die Verkehrssicherheit mit Bewirtschaftern von landwirtschaftlichen Flächen.

**Punkt 11.:** Allfälliges.

Der Vorsitzende verweist auf den Dringlichkeitsantrag und trägt den Amtsvortrag den Anwesenden vor.

(siehe Anlage)

Er stellt den Antrag als Bürgermeister der Marktgemeinde St. Florian den Amtsvortrag zum Dringlichkeitsantrag zu beschließen.

GV Roland Ganglbauer-Buchner stellt fest, dass die Gemeinde bei manchen Grundverkäufen sehr reserviert vorgeht, aber in diesem Fall der Dringlichkeitsantrag seine Berechtigung hat, die Auflassung des öffentlichen Bereiches wurde im zuständigen Ausschuss vorberaten, da diese Wegparzellen nicht mehr benötigt werden. Durch diesen Verkauf bleiben effektiv € 179.000,00 und dieses Geld kann extra ins Budget fließen. Er stellt für die Fraktion der SPÖ den Antrag den Abschluss dieser Kaufverträge zu beschließen.

GR Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und GR Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Abschluss von drei Kaufverträgen aufgrund der Auflassung der Wegparzellen Grundstücke 853 bzw. 849 für den Gemeingebrauch.

---

Der Vorsitzende geht auf die Dringlichkeitsanfrage unter Allfälliges in der letzten Gemeinderatssitzung durch GR Ing. Ewald Koller ein. Es betrifft die neue bzw. zukünftige Nutzung des Spielplatzes im Bereich Rübenspitz. Wie auch in der letzten Gemeinderatssitzung vorgeschlagen, wurde über dieses Thema im zuständigen Ausschuss berichtet. Dieser Bericht wurde auch protokolliert und gestern hat die Gemeinde den Auszug aus diesem Protokoll an die Bürgerinitiative weitergeleitet, mit dem Ersuchen dies auch auf der Homepage der Initiative zu veröffentlichen. Speziell um die Vorwürfe gegenüber der Gemeinde klar darzustellen, dass diese falsch sind.

Weiters ist heute den Gemeinderäten der Sitzungsplan für Gemeinderat und Vorstand und der Plan für die Ausschüsse für das 1. Halbjahr 2022 aufgelegt worden. Diese Termine für das 1. Halbjahr 2022 sind verbindlich und sollen auch beibehalten werden. Sollten Termine nicht eingehalten werden können, dürfen die jeweiligen Vertretungen den Termin wahrnehmen.

---

Da dies die letzte Sitzung im Jahr ist, freut es die Gemeinde jeder Gemeinderätin/ jedem Gemeinderat ein kleines Geschenk mit auf den Weg zu geben. Es ist die aktuelle CD der Sängerknaben inkl. Weihnachtsevangelium zum Nachlesen. Er wünscht viel Spaß und gute Unterhaltung mit dieser CD der Sängerknaben.

---

GR Christian Kehrer begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass sich ein sehr schwieriges und forderndes 2021 Jahr dem Ende neigt. Er meint, dass kaum jemand nicht von der Pandemie betroffen war. Die gute Botschaft ist, dass keiner der Anwesenden einen schweren Verlauf hatte und das Programm der Gemeindeaufgaben gut und punktuell abgearbeitet werden konnte, wenn auch mit erheblichen Schwierigkeiten, wie räumliches Ausweichen. Es war auch ein Jahr der Veränderung. Verschiedenste Positionen wurden neu besetzt, wie der Bürgermeister und der Amtsleiter. Deren Vorgänger waren anfangs noch im Amt und es wurde ein vorbildlicher Übergang vollzogen. Es konnten trotz Corona Aufträge an die heimische Wirtschaft vergeben werden. Am 26. September wurde die Bürgermeister-, Gemeinderat und Landtagsswahl abgehalten. Aufgrund dieser Wahlen haben wir nun neue Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und im Gemeindevorstand. Die konstituierende Sitzung am 19. Oktober wurde in einem sehr würdigen Rahmen, im Marmorsaal des Stiftes abgehalten. Das Wichtigste bei dieser Sitzung war das Bekenntnis aller Fraktionen weiterhin, nach alter Tradition in St. Florian, gut zusammenzuarbeiten. Bei den Sitzungen am 19. und 21. Oktober, sowie am 16. November und auch heute konnte man feststellen, dass das Klima und die Zusammenarbeit gut passt. Die Ausschüsse haben sich nach der Konstituierung sofort an die Arbeit gemacht, und die über zweistündige Dauer dieser Sitzung liegt nicht an Diskussionen oder Streitereien, sondern, dass bereits viel Sacharbeit erledigt wurde, und die Beschlüsse einstimmig gefasst werden konnten. Es ist auch sehr erfreulich, wenn uns ein Budget mit sehr guten Zahlen für das neue Jahr vorgelegt wird. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern des Amtes, dem Bürgermeister und dem Amtsleiter für die ausgezeichnete Ausarbeitung der Amtsvorträge. Der neue Amtsleiter hat Veränderungen in diesem Jahr eingeleitet, die auch Einfluss auf die Zusammenstellung der Ausschüsse genommen haben.

Das Miteinander ist das Wichtigste bei unserer Arbeit. Das es verschiedene Meinungen gibt ist wichtig und gehört zur Natur der Sache. Aber es kommt dann doch immer wieder zu Kompromissen und Einstimmigkeit im Sinne der Bürger.

Er wünscht jedem besinnliche Feiertage und für das neue Jahr viel Erfolg, alles Gute und Gesundheit!

GV Roland Ganglbauer-Buchner stellt fest, dass er sich vor einem Jahr bei der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2020, sehr darüber beklagt hat, dass es nur so wenige Veranstaltungen gab und gehofft hat, dass sich die Situation bessert. Es gab aber auch 2021 keine Osterfeierlichkeiten und keinen Kirtag. Erst im Sommer hat sich die Situation entspannt und wir haben ein super Marktplatzfest gefeiert. Es konnten auch die Ferienpassaktionen durchgeführt werden und es hat sich fast alles wieder „normal“ angefühlt.

Der Wahlkampf im Sommer wurde in St. Florian sehr fair geführt und von allen Parteien sehr viele gute Ideen eingebracht. Es wird nicht schwer werden, gemeinsame Ziele für St. Florian zu erreichen. Die gewohnt gute Zusammenarbeit wird auch mit vielen neuen Kollegen möglich sein. Speziell in den Ausschüssen - es haben fast alle mindestens 1x getagt - herrschte ein sehr gutes Gesprächsklima. Wenn mit gegenseitiger Wertschätzung diskutiert wird, kann nur ein gutes Ergebnis herauskommen. Auf Gemeindeebene gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem neuen Amtsleiter, der Bürgermeister ist manchmal sehr spontan aber es wird immer alles beredet. Es freut ihn sehr, dass sein Jugendfreund Christian Messner nun zum Finanzdirektor der Gemeinde erhoben wurde. Es gibt in dieser Legislaturperiode auch wieder einen Finanzausschuss, den es 20 Jahre lang nicht gab. Er hofft, dass es bald wieder „normale“ Veranstaltungen gibt. Der Marktplatz ist so schön beleuchtet am Abend und es ist sehr schade, dass es keinen Adventreigen geben kann. Der Lockdown wird bald aufgehoben und dann können wir nach der Sitzung hoffentlich wieder gemeinsam auf ein Getränk gehen. Er wünscht allen Gesundheit, einen Gruß an die Familien zu Hause und ein gutes Neues Jahr, auch an alle Gemeindebediensteten.

---

GV Dr.in Gabriele Schönberger begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass Weihnachten vor der Türe steht und das Jahr 2021 bzw. das Jahr 2 der Corona-Zeit, zu Ende geht. Das Wort „Freiheit“ ist derzeit in aller Munde. Die einen wollen frei entscheiden und die anderen frei leben und pochen dabei auf die Durchimpfungsrate. Welche die wichtigere Freiheit ist – dazu gibt es verschiedenen Meinungen. Doch leider gibt es auch viele Falschmeldungen. Faktum ist leider, dass die zwischenmenschlichen Gräben immer tiefer werden, die Gräben zwischen den Armen und den Reichen, die Gräben zwischen den Gebildeten und weniger Gebildeten und leider auch zwischen den Impfgegnern und den Impfbefürwortern. Wir müssen in Zukunft vor allem dafür sorgen, dass diese Gräben wieder kleiner werden und alles daran setzen die gegensätzlichen Standpunkte zumindest ein wenig zu verstehen. Mehr gegenseitige Achtung und Verständnis würde uns als Gesellschaft insgesamt aktuell sehr guttun.

2021 wurden die Gemeinderatswahlen abgehalten, bei denen wir GRÜNEN einen großen Erfolg feiern konnten. Wir sind seit dieser Wahl in St. Florian im Gemeindevorstand vertreten. Sie merkt an, dass sie den Vorsitz im Umweltausschuss übernehmen durfte. Die erste Ausschusssitzung war am 6. Dezember 2021. Die Begeisterung war groß und die Motivation zur Mitgestaltung bei allen Ausschussmitgliedern zu spüren. Dafür bedankt sie sich sehr herzlich. Die GRÜNEN

sehen die Umwelt, den Klima- und den Artenschutz als globale Aufgabe, deren Umsetzung im Kommunalen beginnt. Dafür werden sie sich in den nächsten Jahren einsetzen. Die Aufgaben, die zu bewältigen sind, sind riesengroß, aber wenn alle wirklich wollen, wird es Ergebnisse und Lösungen geben. Sie wünscht allen, dass sie sich während der Feiertage gut erholen und Kräfte sammeln und wünscht im Namen der Fraktion allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, allen Gästen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und ihren Familien schöne Feiertage.

---

GR Ing. Johannes Leonhartsberger stellt fest, dass seine Vorredner sehr viele schöne Worte gesprochen haben, möchte aber doch noch replizieren, dass es sehr viele einstimmige Beschlüsse gab. Das ergibt sich daraus, dass die Themen im Ausschuss vorbesprochen und diskutiert werden und zwar nicht immer mit einem Kompromiss aber mit einem Konsens abgehandelt werden. Das ist der wichtige Aspekt, denn die Wege können unterschiedlich sein, aber das Ziel bei allen das Gleiche.

Ein Anliegen ist ihm, dass die Leute wieder mehr miteinander reden und versuchen den anderen zu verstehen. Unverhandelbar sind für ihn Menschenrechte und Bürgerrechte. Die Unversehrtheit des eigenen Körpers darf niemals durch eine Pflicht ausgehebelt werden.

Er wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

---

Der Vorsitzende schließt die Reden ab und möchte auch noch ein paar persönliche Gedanken in die Feiertage mitgeben. In den Wortmeldungen sind genaue diese Themen schon angesprochen worden, worum es uns allen geht, worum es den Menschen geht. Er erlebt auch am Gemeindeamt, dass die Menschen an ihre persönlichen Grenzen kommen. Das äußert sich halt bei jedem ein wenig anders. Aber man spürt, dass Wut, Ärger und Unverständnis zu nimmt. Oft kann er es auch verstehen, vielleicht nicht immer nachvollziehen. Die derzeitige Stimmungslage der Mitmenschen stimmt ihn sehr nachdenklich. In vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern spürt er den Groll und hört nur mehr was alles nicht passt, wogegen man ist. Es zeigt sich wenig Positives. Das fehlt ihm in diesem wunderschönen St. Florian sehr. Er wünscht sich, und lädt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auch dazu ein, wieder das Gute in der Zukunft zu sehen, nicht immer nur gegen, sondern auch für etwas zu sein. Man soll sich auch täglich die Verantwortung als Gemeinderätin und Gemeinderat vor Augen führen, wie man sich in der Öffentlichkeit verhält und artikuliert. Wichtig ist die Meinung des anderen zu akzeptieren und versuchen ihn zu verstehen. Ansonsten führt dies in eine Negativspirale, die das Leben nicht leichter macht. Wir werden mit Anfang des kommenden Jahres uns noch größeren Herausforderungen stellen müssen. Man kann zur Impfpflicht stehen wie man will, aber es wird noch zu vielen Gesprächen und Unstimmigkeiten führen. Er will noch einmal bewusst betonen, er lässt sich hier in St. Florian, speziell in Bereichen wo er als Bürgermeister verantwortlich ist, keinen Keil in die Gesellschaft treiben. Es gibt gelegentlich gröbere Auffassungsunterschiede, aber wir sind in St. Florian, derzeit alle

miteinander gut durch diese Pandemie gekommen. Daran sollten wir weiterarbeiten, auch in der politischen Arbeit mit gegenseitigem Verständnis. Er ist dankbar, dass die Arbeit so fortgesetzt werden konnte, dass bei den Gemeinderatssitzungen einstimmige Beschlüsse gefasst wurden. Der Beginn sind die Ideen, die in den Ausschüssen eingebracht werden und die Themen so lange vorzubereiten und durch zu besprechen, damit in der Gemeinderatssitzung alle mit gutem Gewissen einen Tagesordnungspunkt beschließen können. Er ist fest der Meinung, wenn jemand den ganzen Tag nur darüber nachdenkt was nicht passt oder wogegen er sein kann, dann kann das keine positive Energie erzeugen. Das spürt man manchmal regelrecht und das kann auch nicht gesund sein. Bleiben wir daher auf einem positiven Weg, denn jeder kann persönlich ganz viel dazu beitragen, dass die Stimmung im Umfeld vom Positiven getragen wird. Er spricht den Familien der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte beste Grüße aus und bedankt sich für die zeitintensive Arbeit in den letzten Wochen. Er wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und den Familien zuhause. Viel Gesundheit und dass wir alle gut durch die Pandemie kommen. Er wünscht alles Gute für 2022 und endet mit einem Zitat von Angela Merkel: Ich bin überzeugt, dass wir die Zukunft weiter gut gestalten können, und zwar, wenn wir uns mit Fröhlichkeit im Herzen an die Arbeit machen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:33 Uhr diese Sitzung des Gemeinderates.

Fertigstellung der Reinschrift am 7. Februar 2022.



---

Bgm. Bernd Schützeneder  
Vorsitzender



---

Martina Mayr  
Schriftführerin